

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 19.05.2021

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Sanierung der Josef-Hebting-Schule (neueres Gebäude) schreitet voran

Vöhrenbach Zu Beginn der Gemeinderatssitzung berichtete Simone Moosmann vom Pflegestützpunkt Schwarzwald-Baar-Kreis Nord über Unterstützungsmöglichkeiten rund um die Themen Pflege und Versorgung.

Anschließend stellte die Verwaltung den Tourismusbericht für die Jahre 2018 – 2020 vor.

Nächstes Thema waren Umbau und Modernisierung der Josef-Hebting-Schule. Hier ging es um die Vergabe der beschränkt ausgeschriebenen Leistungen für die Gewerke Rohbau, Fenster, Türen, Trockenbau und das Flachdach. Auf der technischen Seite stand die Vergabe der Gewerke Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro und die Vergabe der informationstechnischen Anlagen an. Nach ausführlicher Information durch den anwesenden Architekten beschloss der Gemeinderat diese Auftragsvergaben mit folgenden Auftragssummen:

Gewerk Elektrotechnik: Firma Firma Bode + Christ GmbH:	brutto 272.152,16 €
Gewerke ENS, NGRS und Brandmeldeanlage:	
Firma Bode + Christ GmbH	brutto 113.006,27 €
Gewerk Heizung und Sanitär: Firma Kempf GmbH & Co. KG,	brutto 248.222,53 €
Gewerk Lüftung: Firma Konzmann Gebäudetechnik GmbH	brutto 410.006,13 €
Rohbauarbeiten: Firma Rosenberger Bau GmbH,	brutto 158.508,13 €
Trockenbau-, Verputzarbeiten und Akustikdecken, Fa. Franz Sauter, Furtwangen	brutto 413.420,93 €
Alu-Holzfenster, Holzfenster, Kunststofffenster, Außen	
Sonnenschutz-Anlagen: Glaserei Ettwein, St. Georgen	brutto 196.390,29 €
Alu-Eingangstürelemente, Alu Innen-Rauchschutztürelemente:	
Metallbau Münch, Brigachtal:	brutto 48.197,38 €
Innentüren, Brandschutztüren, WC-Trennwände:	
Schreinerei Kleiser, Furtwangen	brutto 88.312,88 €
Pausenhof-Flachdachabdichtungsarbeiten: Firma Kammerer,	

Bedachungen, Furtwangen-Rohrbach brutto 257.381,38 €

Barrierefreie Aufzugsanlage: Firma Thyssenkrupp,

Neuhausen a.d. F. brutto 38.001,46 €.

Die Kosten bewegen sich nach Aussage des Architekten im Rahmen der bisherigen Kostenschätzung.

Der Gemeinderat beschäftigte sich nun mit einem Bauantrag zum Anbau eines Schuppens zur Fahrzeugunterbringung, Brennholzlagerung und Verbindung des Garagendaches mit dem Hauptdach in der Langenbacher Straße. Einstimmig gab der Gemeinderat seine Zustimmung, sofern aus Sicht der Fachbehörden keine öffentlichen Belange einer Genehmigung entgegenstehen.

Ebenfalls einstimmig gab der Gemeinderat seine Zustimmung zum Bauantrag auf den Anbau einer Garage für mobile Kran- und Baustellenfahrzeuge an eine vorhandene Halle in der Michael-Welte-Straße. Bedingung für die Zustimmung war, dass sowohl die westliche als auch die südliche Gebäudekante um mindestens 0,50 m zurückgenommen werden. Die vorgeschlagene Dachbegrünung soll unbedingt erfolgen. Die Terrassennutzung muss auf den zu begehenden Bereich von der Treppe zur Tür beschränkt bleiben. Die Kosten für das aufgrund der Baumaßnahme erforderliche Versetzen der Verkehrsschilder werden vom Bauherrn übernommen. Weiter wurde entschieden, dass nur die überbaute Fläche veräußert werden soll, so dass Lampe, Schilder und Leitungen möglichst auf städtischen Gelände bleiben. Es wird eine erneute Vermessung erforderlich. Der Gemeinderat war zudem der Auffassung, dass auch über den Verkaufspreis der nun doch überbaubaren Grundstücksfläche neu zu entscheiden ist.

Auch das letzte Baugesuch in dieser Gemeinderatsitzung wurde einstimmig entschieden. Hier ging es um den Neubau eines landwirtschaftlichen Schuppens zur Lagerung von Futter und Hackschnitzeln und zur Maschinenunterbringung. Das Vorhaben befindet sich in Langenbach. Der Gemeinderat stimmte grundsätzlich zu, sofern keine sonstigen öffentlich-rechtlichen Belange dagegenstehen und sichergestellt ist, dass die Zufahrt zum Hochbehälter weiterhin möglich bleibt. Zudem darf keine öffentliche Wasserleitung überbaut bzw. zu nahe am Bauwerk vorbeigeführt werden, wenn dadurch eine Wartung oder Reparatur der Leitung erschwert würde. Sollte dies der Fall sein, müsste der Standort entsprechend verschoben werden.

Nächster Tagesordnungspunkt war ein Antrag auf Erlass einer Einbeziehungssatzung zur bestehenden Außenbereichssatzung, die den Bereich Augustinenhof bis Häusle in Urach betraf. Nach ausführlicher Information und Beratung entschied der Gemeinderat, die bestehende Außenbereichssatzung „Augustinenhof bis Häusle“ in Urach um die Flächen Rufenhof, Teilfläche Flst.-Nr. 81, Schmiedenhof, Teilfläche Flst.-Nr. 86, sowie die Restfläche des Flst.-Nr. 70/14 zu

erweitern. Aufgrund des vorliegenden Planentwurfs fasste der Gemeinderat einstimmig den Aufstellungsbeschluss und beauftragte die Verwaltung, das Anhörungsverfahren einzuleiten und hierfür einen entsprechenden Satzungsentwurf zu erstellen. Dieser soll sich an der bestehenden Satzung orientieren.

„Gewässerunterhaltung – Information zu den anstehenden Maßnahmen mit Kosten und Entscheidung über die Auftragsvergabe“ lautete der folgende Tagesordnungspunkt. Nach intensiver Diskussion entschied der Gemeinderat, den Auftrag für alle angebotenen Maßnahmen an die Firma BST zu vergeben. Die Ausführung soll noch im laufenden Jahr erfolgen. Die hierfür erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 36.080,80 € (brutto) wurden bereitgestellt. Sie sollen im Rahmen der Gesamtdeckung durch verschiedene Einsparungen ausgeglichen werden.

Letzter Beratungspunkt war die anstehende Bürgermeisterwahl im September dieses Jahres. Der Gemeinderat legte hierzu folgendes fest:

1. Die Stellenausschreibung soll am Freitag, den 18.06.2021 im Staatsanzeiger, und anschließend in der Regionalausgabe der in Vöhrenbach erscheinenden Tageszeitungen Südkurier (Schwarzwald-Baar-Kreis), Schwarzwälder Bote (Kreise: Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen) und in der Badischen Zeitung (Kreise: Schwarzwald-Baar, Hochschwarzwald) erscheinen. Der Zusatz „Der jetzige Stelleninhaber bewirbt sich nicht wieder“ soll in die Stellenanzeige mit aufgenommen werden.

2. Die Einreichungsfrist für Bewerbungen für den ersten Wahlgang endet am Montag, den 30.08.2021, 18.00 Uhr. Im Falle einer Neuwahl endet die Einreichungsfrist am Mittwoch, den 29.09.2021 um 18.00 Uhr.

3. Vor der Hauptwahl (1. Wahlgang) ist beabsichtigt, sofern es nach der Corona-VO zulässig ist, eine zentrale öffentliche Bewerbervorstellung in Vöhrenbach Stadt durchzuführen. Auf eine weitere öffentliche Bewerbervorstellung vor einer etwaigen Neuwahl wird verzichtet.

Die Organisation einschl. Festlegung der Regularien der öffentlichen Bewerbervorstellungen wird dem Gemeindewahlausschuss übertragen.

4. Die Zahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses wird auf 6 Personen begrenzt und setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	BM Robert Strumberger	Stv. Vorsitzende/r	Susanne Dorer
Beisitzer	Detlef Schuler	Stv. Beisitzer	Marion Ketterer

Beisitzer	Alfred Schwörer	Stv. Beisitzer	Daniel Weißer
-----------	-----------------	----------------	---------------